

9./IX. 1916

* (Auszeichnungen für das Zentralkomitee zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte.) Die gestrige „Wiener Zeitung“ veröffentlicht mehrere Auszeichnungen des Zentralkomitees zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte, und zwar wurde dem Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Moriz Usher, dem Redakteur des „Fremdenblatt“ Raimund Reiter, dem Prokuristen des Wiener Bankvereines Emil Riesler, dem Rittmeister d. R. Bela von Szilleh und dem kaiserlichen Rat Dr. Gustav Ritter Weiß v. Wellenstein das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen und dem Geschäftsführer dieses Komitees kaiserlichen Rats Wilhelm Robert Huber die besondere Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen. Diese Auszeichnungen bedeuten eine Allerhöchste Würdigung der verdienstlichen Tätigkeit des genannten Komitees, welches sich im Jahre 1912 konstituiert und, ausgehend von der patriotischen Erkenntnis, daß ein modernes Heer auch einer genügend starken und allen Eventualitäten gewachsenen Luftflotte als eines unentbehrlichen Kampfmittels bedarf, seither durch eine großangelegte Sammelaktion die auf den Ausbau ihrer Luftflotte gerichteten Bestrebungen der Heeresverwaltung werttätig gefördert hat. Wie wir erfahren, konnte das Komitee als Gesamtergebnis der durchgeführten Sammlungen für diesen Zweck den namhaften Betrag von fast 1.6 Millionen Kronen zur Verfügung stellen.